



**Geschäftsführung
Ausschuss Allgemeine Verwaltung
und Rechtsfragen / Vergabe /
Internationales**

Frau Goretzki

Telefon: (0221) 221 26053

Fax: (0221) 221 26565

E-Mail: silvia.goretzki@stadt-koeln.de

Datum: 14.12.2015

Niederschrift

über die **Sitzung des Ausschusses Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales** in der Wahlperiode 2014/2020 am Montag, dem 07.12.2015, 17:00 Uhr bis 18:20 Uhr, Rathaus Spanischer Bau, Theo-Burauen-Saal (Raum-Nr. B 121)

Anwesend waren:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|------------------------|-----------|
| Herr Bernd Petelkau | CDU |
| Herr Gerrit Krupp | SPD |
| Herr Christian Joisten | SPD |
| Frau Monika Möller | SPD |
| Herr Frank Schneider | SPD |
| Herr Dr. Ralph Elster | CDU |
| Herr Werner Marx | CDU |
| Herr Stephan Pohl | CDU |
| Frau Berivan Aymaz | GRÜNE |
| Herr Manfred Richter | GRÜNE |
| Frau Julia Woller | GRÜNE |
| Frau Güldane Tokyürek | DIE LINKE |

Stellvertretende stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|---------------------|-----|
| Frau Ursula Gärtner | CDU |
| Frau Katja Hoyer | FDP |

Beratende Mitglieder

| | |
|------------------------|--|
| Herr Franz Hess | auf Vorschlag der Grünen |
| Herr Peter Mees | |
| Herr Thomas Hegenbarth | PIRATEN |
| Herr Markus Wiener | pro Köln |
| Herr Marcel Adolf | auf Vorschlag der StadtAG Behindertenpolitik |

| | |
|----------------------------|--------------------------|
| Herr Stefan-Lazar Mitu | INK |
| Herr Alf Bernd Spröde | Völklinger Kreis e.V. |
| Frau Valentina Kerst | auf Vorschlag der SPD |
| Herr Axel Hopfau | auf Vorschlag der CDU |
| Herr Christoph Schmitz | CDU |
| Frau Alexandra Staufenbiel | auf Vorschlag der CDU |
| Frau Inge Duman | auf Vorschlag der Grünen |

Verwaltung

| | |
|-------------------------------------|--|
| Herr Stadtdirektor Guido Kahlen | |
| Frau Susanne Hohenforst | |
| Frau Stadtkämmerin Gabriele C. Klug | |
| Frau Jacqueline Berg | Gruppenleitung Umfragen (15) |
| Frau Sigrid Gramm | Abteilung Arbeitsmarktförderung (80) |
| Herr Wolfgang Heintz | Amt für Personal, Organisation und Innovation (11) |
| Frau Ursula Herx | Rechts- und Versicherungsamt (30) |
| Frau Petra Möbs | Zusatzversorgung und Beihilfe (1100) |
| Herr Engelbert Rummel | Amt für öffentliche Ordnung (32) |
| Herr Jakob Schüller | Amt für Weiterbildung (42) |
| Herr Gero Schmidt | Zentrales Vergabeamt (27) |
| Herr Frieder Wolf | Internationale Angelegenheit (01-4) |

Gleichstellungsbeauftragte

Frau Christine Kronenberg

GPR

Herr Jörg Dicken

Presse

Zuschauer

Entschuldigt fehlen:

Stimmberechtigte Mitglieder

| | |
|--------------------|-----|
| Herr Volker Görzel | FDP |
|--------------------|-----|

Beratende Mitglieder

| | |
|--------------------|---|
| Herr Michael Kühle | FDP-Fraktion (auf Vorschlag der Grünen) |
|--------------------|---|

Stellvertretende beratende Mitglieder

| | |
|----------------|------------|
| Herr Eli Abeke | BÜNDNIS 14 |
|----------------|------------|

Beratende Mitglieder

| | |
|---------------------------|-----------------------|
| Frau Dr. Annette Wittmütz | auf Vorschlag der SPD |
| Herr Daniel Bauer-Dahm | GRÜNE |
| Herr Tjark Sauer | Linke |

Stellvertretende beratende Mitglieder

| | |
|------------------|---------------|
| Herr Björn Blank | SC Janus e.V. |
|------------------|---------------|

Herr Petelkau eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

Vor Eintritt in die Tagesordnung schlägt er Frau Monika Krüger als Schriftführerin vor. Die Ausschussmitglieder stimmen dem einstimmig zu.

Herr Petelkau trägt folgende Vorschläge der Verwaltung zur Aufnahme in die Tagesordnung vor:

Absetzung:

I. Öffentlicher Teil

- 10.2 Verlegung des Bühnenstandortes der Veranstaltung Kölner Lichter mit entgeltlicher Nutzung des Rheinboulevards
3028/2015

Die Vorlage wurde zurückgestellt. Zur Begründung wird auf TOP 4.3 verwiesen.

Zusetzung:

I. Öffentlicher Teil

- 3.2 Aufwände der Stadt Köln zugunsten des Kölner Karnevals
3959/2014
- 3.3 Stellenplan für das Jahr 2015, hier: "Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst", Sitzung vom 31.08.2015, Punkt 4.4 -
1995/2015
3680/2015
- 3.4 Offensichtlicher Online-Einbruch von Geheimdiensten in Kölner Unternehmen und städtische Kommunikation: Was tut die Stadtverwaltung?; Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Hegenbarth
3795/2015

- 3.5 Verbesserung der Toilettensituation für Taxifahrerinnen und -fahrer
3658/2015
- 4.2 Befragung zur Zufriedenheit mit dem Bürgerservice in den Kundenzentren
3564/2015
- 4.3 Nutzung des Rheinboulevards zu der Veranstaltung Kölner Lichter,
16.07.2016
3833/2015
- 4.4 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Kölner Stadtteilen (Vorlage 2011/2015)
3855/2015
- 6.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion zur Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetz
(AN/1701/2015)
3709/2015
- 6.3 Kölner Lichter 2016
AN/1845/2015
- 6.3.1 Kölner Lichter 2016
3858/2015
- 6.4 Sicherheit von Multifunktionsgeräten
AN/1841/2015
- 6.4.1 Sicherheit von Multifunktionsgeräten; Beantwortung der Anfrage
(AN/1841/2015) der FDP-Fraktion
3872/2015
- 6.5 Schließung von öffentlichen Toiletten und Forderung nach Drogenkonsumräumen?
AN/1873/2015
- 10.7 Bedarfsgerechter Ausbau des Bereichs Deutsch als Fremdsprache bei der VHS
3353/2015
- 10.8 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2017
2854/2015
- 10.9 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18. November 2014
2384/2015

- 10.10 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters
3684/2015
- 10.10.1 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters
3693/2015
Ergänzende Tischvorlage zu TOP 10.10
- 10.11 Kommunale Koordinierungsstelle "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf" (KAoA)
3498/2015
- 10.12 Zustimmung Interimsversicherungsschutz für die Feuer-Excedenten-Versicherung für die Exponate der Museen und Archive
3500/2015
- 10.13 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Köln vom 19.12.2003
2364/2015

II. Nichtöffentlicher Teil

- 14.1 Sicherheitslage für öffentliche Gebäude in Köln
AN/1918/2015
- 17.5 Verlängerung des Microsoft Premier Support Vertrages für 2016 und 2017
3355/2015

Herr Richter bittet, den Tagesordnungspunkt 3.3 in die nächste Sitzung zu schieben. Des Weiteren sollen die Tagesordnungspunkte 4.4 und 10.9 ohne Votum in den Rat verwiesen werden. Die Fraktion habe hierzu noch Beratungsbedarf.

Herr Petelkau fragt nach, ob es zu dieser Vorgehensweise Bedenken gäbe. Dies wird verneint.

Herr Petelkau bittet um Mitteilung, ob der Ausschuss mit den vorgetragenen Zu- und Absetzungen einverstanden sei.

Der Ausschuss erklärt sich mit der folgenden Tagesordnung einverstanden:

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1.1 Sachstand betriebliche Frauenförderung

Jährlicher Bericht über die Umsetzung des Frauenförderplanes
3338/2015

2 Internationales

3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

3.1 Unisex-Toiletten in städtischen Gebäuden 3279/2015

3.2 Aufwände der Stadt Köln zugunsten des Kölner Karnevals 3959/2014

3.3 Stellenplan für das Jahr 2015, hier: "Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst", Sitzung vom 31.08.2015, Punkt 4.4 - 1995/2015 3680/2015

3.4 Offensichtlicher Online-Einbruch von Geheimdiensten in Kölner Unternehmen und städtische Kommunikation: Was tut die Stadtverwaltung?; Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Hegenbarth 3795/2015

3.5 Verbesserung der Toilettensituation für Taxifahrerinnen und -fahrer 3658/2015

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Einrichtung eines Gebietszentrums bei der Beihilfekasse der Stadt Köln im Rahmen der interkommunalen Kooperation zur Einführung der Software "BeihilfeNRWplus" bei den Kommunen des Landes NRW 3002/2015

4.2 Befragung zur Zufriedenheit mit dem Bürgerservice in den Kundenzentren 3564/2015

- 4.3 Nutzung des Rheinboulevards zu der Veranstaltung Kölner Lichter,
16.07.2016
3833/2015
- 4.4 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Kölner Stadtteilen (Vorlage 2011/2015)
3855/2015

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

- 6.1 Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetzes in Köln
AN/1701/2015
- 6.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion zur Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetz
(AN/1701/2015)
3709/2015
- 6.2 Rheinboulevard: Umsetzung des Reinigungs- und Nutzungskonzepts
AN/1788/2015
- 6.3 Kölner Lichter 2016
AN/1845/2015
- 6.3.1 Kölner Lichter 2016
3858/2015
- 6.4 Sicherheit von Multifunktionsgeräten
AN/1841/2015
- 6.4.1 Sicherheit von Multifunktionsgeräten; Beantwortung der Anfrage
(AN/1841/2015) der FDP-Fraktion
3872/2015
- 6.5 Schließung von öffentlichen Toiletten und Forderung nach Drogenkonsumräumen?
AN/1873/2015

7 mündliche Anfragen

- 7.1 Zeitplan Baumaßnahme Deutzer Kastell
- 7.2 Modern technology for cologne
- 7.3 Plakatierung der Firma Stroer

8 Anträge

- 8.1 Resolution zu einer Transparenzregelung
AN/1662/2015

9 Platzvergaben

- 9.1 Genehmigung für die Durchführung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 1. Halbjahr 2016
2139/2015

10 Allgemeine Vorlagen

- 10.1 Hochwasserschutzzonenverordnung Rodenkirchen Leinpfad
2744/2015
- 10.2 Verlegung des Bühnenstandortes der Veranstaltung Kölner Lichter mit entgeltlicher Nutzung des Rheinboulevards
3028/2015
- 10.3 Abfallsatzung 2016
2976/2015
- 10.4 3.Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
3038/2015
- 10.5 Abfallgebührensatzung
3187/2015
- 10.6 Ausbau der Angebote – insbesondere für Flüchtlinge – ab 2016 im Bundesprogramm "Berufsbezogene Sprachförderung" während der laufenden Förderphase 2015 - 2018
3273/2015
- 10.7 Bedarfsgerechter Ausbau des Bereichs Deutsch als Fremdsprache bei der VHS
3353/2015
- 10.8 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2017
2854/2015
- 10.9 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18. November 2014
2384/2015

- 10.10 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters
3684/2015
- 10.10.1 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters
3693/2015
- 10.11 Kommunale Koordinierungsstelle "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf" (KAoA)
3498/2015
- 10.12 Zustimmung Interimsversicherungsschutz für die Feuer-Excedenten-Versicherung für die Exponate der Museen und Archive
3500/2015
- 10.13 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Köln vom 19.12.2003
2364/2015

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

II. Nichtöffentlicher Teil

12 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

13 Mitteilungen der Verwaltung

- 13.1 Bericht über die Abwicklung von Rechtsstreitigkeiten, zu denen der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen/Vergabe/Internationales gemäß § 10 der Zuständigkeitsordnung beteiligt worden ist
3199/2015
- 13.2 Überstundenbericht 2014
3278/2015

14 Schriftliche Anfragen

- 14.1 Sicherheitslage für öffentliche Gebäude in Köln
AN/1918/2015

15 Mündliche Anfragen

16 Anträge

17 Allgemeine Vorlagen

- 17.1 Prüfbericht Verfahrensprüfung eVa (elektronische Vergabeassistenz)
2315/2015
- 17.2 Bedarfsfeststellung zur Nutzung des gemeinsamen Archivspeichers im Dachverband kommunaler IT-Dienstleister (KDN)
2569/2015
- 17.3 Umfrage "Leben in Köln" - Kommunaler Mikrozensus (KMZ) 2016
3115/2015
- 17.4 Abschluss eines Rahmenvertrages über Dienstleistungen im TK- und Netzbereich bei Neubezügen, Umzügen und Migrationen
3207/2015
- 17.5 Verlängerung des Microsoft Premier Support Vertrages für 2016 und 2017
3355/2015

I. Öffentlicher Teil

1 Gleichstellungsrelevante Angelegenheiten

1.1 Sachstand betriebliche Frauenförderung

Jährlicher Bericht über die Umsetzung des Frauenförderplanes 3338/2015

Frau Kronenberg berichtet über den Sachstand der Frauenförderung. Besonders hervorheben möchte sie u. a. die Managementebene. Diese Ebene verfügt derzeit über 270 Positionen. Davon haben 105 Frauen eine Stelle inne. Dies entspreche einem Anteil von ca. 39 %. Ein respektables Ergebnis, welches allerdings stagniere. Fakt sei, dass bis 2017 -zum Ablauf des Frauenförderplans- noch 30 weitere Frauen in die Managementebene gebracht werden müssen. Bei einer Vakanz von derzeit 17 Stellen sei noch viel zu tun, um die Zielzahl bis 2017 erreichen zu können.

Die zweite interessante Kennzahl sei die der Führungspositionen. Hier konnte eine Verbesserung erzielt werden. Derzeit seien ca. 46 % der Führungspositionen mit Frauen besetzt. Wenn die Leitungen der Kindertagesstätten mit Berücksichtigung finden würden, erhöhe sich der Anteil auf insgesamt 54 %. Im Bereich der stellvertretenden Amtsleitungen konnte ebenfalls eine Verbesserung erzielt werden. Hier ist der Anteil der Frauen von 6 auf 14 Positionen gestiegen.

Auch sei ein positiver Trend bei den Feuerwehrfrauen zu verzeichnen. Vor ca. zwei Jahren gab es in diesem Bereich keine Frauen, jetzt sei man bereits bei fünf angekommen. Die Tendenz für das kommende Jahr zeige, dass 3-4 weitere Feuerwehrfrauen im höheren Dienst eingesetzt werden könnten.

Frau Möller dankt Frau Kronenberg und bittet um ergänzende Ausführungen zur Frauenförderung im mittleren Dienst. Diese sei auf einen Zusatzantrag von Rot-Grün zurückzuführen. Hierzu habe sie folgende Fragen:

1. Workshop „Selbstmarketing“ für Mitarbeiterinnen im mittleren Dienst.
 - Wie war die Beteiligung?
 - Wie war das Ergebnis?
2. Ziffer 37, Förderung Vollzeitnahe Beschäftigung. Hier würden die Wünsche auf Teilzeit alle erfüllt, allerdings würden Anreize für vollzeitnahe Beschäftigung nicht bestehen.
 - Liege dort kein Bedarf vor oder
 - könne man dem Bedarf nicht gerecht werden?

Herr Dr. Elster beglückwünscht zur erfolgreichen Entwicklung der Frauenförderung. Insbesondere die Nachwuchsförderung im Bereich der Karriereförderung sei sehr gut angelegt, so dass man davon ausgehen könne, zukünftig dieses Ziel zu erreichen, wenn auch nicht in 2017.

Die Fraktion habe diskutiert, dass die Führungsebene 1 nur bedingt zu berücksichtigen sei, da die Ebene 1 vom Stadtrat festgelegt werde. Daher wäre fraglich, ob dies ein Bestandteil des Frauenförderplans sein könne. Wenn man allerdings diese Ebene

aufnehmen würde, müsse auch die Führungsebene 0 –Die Oberbürgermeisterin- aufgenommen werden. Hier habe man jetzt eine Zielerreichung von 100 % erreicht.

Frau Woller interessiert die Zusammensetzung der in der Mitteilung beschriebenen neun Tandems sowie die bisherige Anmeldezahlen zum anstehenden Workshop am 11.12.2015, die Inhalte und die sich hieraus ergebenden Konsequenzen.

Ferner möchte sie in Bezug zu Maßnahme 3 die Verwaltung dazu aufrufen, weiterhin in die Ansprache von potentiellen Nachfolgerinnen zu intensivieren.

Bezüglich Maßnahme 8 hat sie folgende Fragen:

1. Wie viele Genderseminare seien in 2015 angeboten worden?
2. Wie viele Plätze waren dafür vorgesehen?
3. Wie wurde es angenommen?

Maßnahme 9 lobt sie.

Zur Maßnahme 20 habe Frau Woller eine Anmerkung. Vor dem Hintergrund des Demographischen Wandels und des Fachkräftemangels sei es wichtig, junge Frauen, die in technische Ausbildung wollen, weiter zu fördern.

Zu Maßnahme 21 bittet Frau Woller um einen aktuellen Sachstand.

Bei Maßnahme 26 und 27 interessiert Frau Woller, ob zu ermitteln sei, wie viele Einstellungen sich durch die Messebesuche ergeben haben.

Ebenfalls werde zur Maßnahme 31 um einen aktuellen Sachstand gebeten bzw. wann mit der Umsetzung zu rechnen sei.

Auch bei Maßnahme 39 wolle sie wissen, wann mit der Umsetzung zu rechnen sei.

Des Weiteren bittet sie um Mitteilung, weshalb die Ampel bei Maßnahme 41 auf gelb stünde.

Zu den Fragen von Frau Möller teilt Frau Kronenberg mit, dass sich weitere vier Interessentinnen zu dem anstehenden Workshop gemeldet haben, nachdem eine zweite Ausschreibung im Intranet erfolgt sei. Insgesamt seien derzeit 24 Teilnehmerinnen angemeldet.

Am Lunchpaket „Selbstmarketing“ haben 20 Teilnehmerinnen teilgenommen.

Bei dem jetzt anstehenden Workshop „Frauenförderung passgenau“ solle überlegt werden, ob die bisherigen Maßnahmen ankommen und weiterhelfen. Es werde geprüft, ob andere Maßnahmen benötigt werden. Das Ergebnis hieraus soll in den nächsten Frauenförderplan mit einfließen.

Eine vollzeitnahe Beschäftigung werde aus Gründen der Alterssicherung forciert. Dies sei noch nicht in allen Köpfen angekommen und müsse weiter intensiviert werden. Eine vollzeitnahe Beschäftigung läge ab 32 Wochenstunden vor.

Zu Herrn Dr. Elsters Anmerkung möchte Frau Kronenberg ergänzen, dass ein Aufwärtstrend in den Karrieren von Frauen zu verzeichnen sei. Nicht zuletzt durch das Beispiel von Frau Reker. Sie sei von der Führungsebene 1 in die Führungsebene 0 aufgestiegen. Dies soll zukünftig mit Hilfe eines sog. „Machtquotienten“ gemessen werden, der bisher nur beobachtet worden sei.

Die von Frau Woller angesprochenen Tandems setzten sich zusammen aus einem Mitarbeiter und acht teilzeitbeschäftigten, karrierewilligen Frauen. Des Weiteren verfüge man über vier Mentoren und fünf Mentorinnen.

Die in Maßnahme 3 beschriebene Mitteilungspflicht der Führungskräfte, altersbedingt freiwerdende Stellen mitzuteilen, werde noch nicht flächendeckend erfüllt. Allerdings habe man Listen angelegt, um zukünftige Vakanzen erkennen und Frauen hierfür gezielt ansprechen zu können. Dadurch soll ihnen die Möglichkeit gegeben werden, sich zielgerichtet auf die vakanten Stellen vorbereiten zu können.

Zur Nachfrage bezüglich Maßnahme 8 führt sie aus, dass 2 Seminare angeboten worden sind, an denen 19 Führungskräfte teilgenommen haben.

Die Frage zur Maßnahme 20 und 21 müsse zur Beantwortung an Dezernat VI und 11 weitergeleitet werden.

Zu den Maßnahmen 26 und 27 könne Frau Kronenberg mitteilen, dass durch die Teilnahme an den Messen und Kongressen ein guter Imagegewinn für die Stadt Köln erzielt werden könne. Auch seien durch die Teilnahme rd. 200 Initiativbewerbungen bei der Stadt Köln daraufhin eingegangen. Leider können sie nicht sagen, wie viele Einstellungen sich hieraus ergeben hätten.

Hinsichtlich des Perspektivgesprächs bei anstehender Elternschaft möchte Frau Kronenberg darauf hinweisen, dass es wichtig sei, dass solche Maßnahmen im Frauenförderplan enthalten seien. Führungskräfte müssen sowohl mit werdenden Müttern als auch mit werdenden Vätern über die Karrierechancen nach der Geburt des Kindes reden. Dies sei allerdings noch nicht in allen Köpfen angekommen. Hier müsse nachgearbeitet werden.

Hinsichtlich der geschlechterspezifischen personenbezogenen Daten sind die Maßnahmen zwar im Frauenförderplan enthalten; an der flächendeckenden Umsetzung werde noch gearbeitet.

Bei der Betreuung von Kindern und pflegebedürftigen Angehörigen sei eine Umsetzung bis Ende 2016 vorgesehen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

2 Internationales

Herr Wolf möchte auf den von ihm verteilten Flyer hinweisen.

Herr Petelkau bedankt sich dafür.

3 Beantwortung von Anfragen aus vorherigen Sitzungen

3.1 Unisex-Toiletten in städtischen Gebäuden 3279/2015

Herr Hegenbarth verweist auf den letzten Absatz der Mitteilung und fragt nach, ob die Mitglieder des Ausschusses das Schreiben zur Kontaktaufnahme schriftlich erhalten können.

Die Verwaltung sichert dies schnellstmöglich zu.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.2 Aufwände der Stadt Köln zugunsten des Kölner Karnevals
3959/2014**

Frau Tokyürek dankt für die Mitteilung. Die Fraktion wäre nicht gegen Karneval sondern möchte für Transparenz sorgen. Auch zeige die Diskussion in der Presse, dass dieses Thema aktuell wäre. Die städtischen Mitarbeiter/innen sollen weiterhin den Karneval unterstützen, es stelle sich nur die Frage, ob die Stadt auch für die Kosten privater Sicherheitsdienste zahlen müsste.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.3 Stellenplan für das Jahr 2015, hier: "Mehr Präsenz und Ahndung durch personell verstärkten Ordnungsdienst", Sitzung vom 31.08.2015, Punkt 4.4 - 1995/2015
3680/2015**

Der Ausschuss vertagt die Beantwortung in die nächste Sitzung.

**3.4 Offensichtlicher Online-Einbruch von Geheimdiensten in Kölner Unternehmen und städtische Kommunikation: Was tut die Stadtverwaltung?; Beantwortung der mündlichen Anfrage von RM Hegenbarth
3795/2015**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**3.5 Verbesserung der Toilettensituation für Taxifahrerinnen und -fahrer
3658/2015**

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

4 Mitteilungen der Verwaltung

**4.1 Einrichtung eines Gebietszentrums bei der Beihilfekasse der Stadt Köln im Rahmen der interkommunalen Kooperation zur Einführung der Software "BeihilfeNRWplus" bei den Kommunen des Landes NRW
3002/2015**

Herr Krupp bedankt sich im Namen der Fraktion, dass diese Mitteilung erfreut zur Kenntnis genommen werde. Es sei sehr gut, dass Köln eine Vorbildfunktion und eine Vorreiterrolle übernehmen würde und dadurch stabile Strukturen geschaffen werden.

Herr Dr. Elster bzw. die CDU-Fraktion schließen sich dem Lob an, besonderes Lob gebühre auch dem aufgezeigten Verfahren.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.2 Befragung zur Zufriedenheit mit dem Bürgerservice in den Kundenzentren
3564/2015**

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.3 Nutzung des Rheinboulevards zu der Veranstaltung Kölner Lichter,
16.07.2016
3833/2015**

Herr Richter befürwortet, dass die kommerzielle Nutzung des Rheinboulevards gestoppt wurde.

Auch von Seiten der SPD-Fraktion möchte Herr Krupp danken. Er finde es erfreulich, dass eine solche Nutzung möglich sei. Der Sicherheitsaspekt müsse allerdings weiterhin im Fokus bleiben.

Die FDP-Fraktion begrüße auch den Einsatz von Ehrenamtlichen, ob dies allerdings im Rahmen der Kölner Lichter erforderlich sei, wäre fragwürdig. Hinsichtlich der angekündigten Vorlage bittet Frau Hoyer, diesen Punkt und die Frage der Kosten mit aufzunehmen.

Der Ausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**4.4 1. Ordnungsbehördliche Verordnung für 2016 über das Offenhalten von Verkaufsstellen in den Kölner Stadtteilen (Vorlage 2011/2015)
3855/2015**

Herr Krupp verweist darauf, dass aufgrund der kurzfristigen Vorlage der Mitteilung eventuell nicht alle Punkte vollumfänglich Berücksichtigung finden konnten und hat noch einige Fragen:

Zwei Veranstaltungen seien aufgrund der neuen Rechtslage herausgenommen worden, gleichzeitig soll der Rat den Erlass der in der Anlage 23 beigefügten 2. Ordnungsbehördlichen Verordnung beschließen. Da fehle die Herausnahme der zwei Veranstaltungen im Beschlusstext.

Gehe er recht in der Annahme, dass die Ordnungsbehördliche Verordnung selbst geändert werde? Andernfalls müsse der Beschlusstext geändert werden.

Herr Richter habe ebenfalls noch Rückfragen bzw. Informationsbedarf:

Die bereits beschlossenen Januartermine sollen durchgeführt werden, wobei ein Termin ganz klar gegen das aktuelle Urteil verstoße, der IKEA Luftfahrttermin. Werde dadurch nicht ein Präjudiz für andere Veranstaltungen in 2016 geschaffen?

Es werde bereits dargestellt, dass zwei Veranstaltungen gestrichen worden wären. Die Fraktion würde ebenfalls den Termin am 10.04., den in der Innenstadt bezeichneten Shoppingsonntag, als fragwürdig bezeichnen und bittet die Verwaltung um Einschätzung.

Für das zweite Halbjahr gäbe es klar unstrittige Sonntagsöffnungen. Daher die Bitte an die Verwaltung, diese unstrittigen Sonntagsöffnungen in einer Vorlage zu behandeln, um den Organisatoren eine gewisse Planungssicherheit zu geben.

Aufgrund dieses markanten Urteils sollte in Betracht gezogen werden, eine Konsensrunde für 2017 ff. wiederzubeleben. Hier bittet Herr Richter um Einschätzung der Verwaltung.

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verweist die Mitteilung ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

5 Allgemeine Verwaltungsorganisation

6 Schriftliche Anfragen

**6.1 Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetzes in Köln
AN/1701/2015**

**6.1.1 Anfrage der FDP-Fraktion zur Anwendung des Wohnungsaufsichtsgesetz (AN/1701/2015)
3709/2015**

Frau Hoyer bittet noch ergänzend um Mitteilung, was mit den 47 Fällen im Nachgang passiert sei.

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

**6.2 Rheinboulevard: Umsetzung des Reinigungs- und Nutzungskonzepts
AN/1788/2015**

In Anbetracht der Diskussion Kölner Lichter möchte Herr Joisten wissen, wie das Thema Sicherheit behandelt werde. Der Presse konnte bereits entnommen werden, dass es Ideen zu einer Sperrung gäbe. Er möchte wissen, wie und zu welchen Bedingungen der Boulevard an Silvester den Kölnerinnen und Kölner zur Verfügung gestellt werden könne.

Herr Rummel verdeutlicht, dass weder der Boulevard noch die Treppe zu Silvester zur Verfügung gestellt werden können. Grund sei die Baustellensituation, die eine Nutzung aus Sicherheitsgründen in diesem Jahr nicht erlaube. Es werde Absperrungen geben.

Ein Glasflaschenverbot werde es zu Silvester nicht geben, da hier der Verwaltung keine gesicherten Erkenntnisse vorlägen. Daher wurde auch kein Verbot zu Silvester ausgesprochen.

Herr Richter dankt für die Antwort, bittet aber gleichwohl um schriftliche Antwort, da diese Anfrage auch Silvester der nächsten Jahre betreffen würde.

Herr Joisten dankt Herrn Rummel. Er gehe davon aus, dass die Verwaltung diese Fragen bereits jetzt für das nächste Jahr in Angriff nehmen werde, um u. a. auch die

Sicherheitskonzepte zu planen. Es wäre wünschenswert, in einer frühen Phase -halbes bis ein Jahr im Voraus- über ein Konzept beraten zu können.

Herr Rummel merkt an, dass die Kölner Lichter bereits zeigen, dass der Boulevard zur Verfügung gestellt werden könne, aber aus Gesprächen mit Sicherheitsbehörden ergäbe sich auch, dass eine Begrenzung der Nutzerzahl vorgenommen werden müsse. Im nächsten Jahr, wenn die Baustelle fertig sein sollte, werde dann auch der Boulevard zur Verfügung gestellt werden können. Es werde sich zeigen, wie viele Ausgänge zur Verfügung stünden. Dementsprechend werden sich Einschränkungen ergeben.

Die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bittet um schriftliche Beantwortung der Anfrage.

6.3 Kölner Lichter 2016 AN/1845/2015

6.3.1 Kölner Lichter 2016 3858/2015

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

6.4 Sicherheit von Multifunktionsgeräten AN/1841/2015

6.4.1 Sicherheit von Multifunktionsgeräten; Beantwortung der Anfrage (AN/1841/2015) der FDP-Fraktion 3872/2015

Der Ausschuss nimmt die Beantwortung zur Kenntnis.

6.5 Schließung von öffentlichen Toiletten und Forderung nach Drogenkonsumräumen? AN/1873/2015

Hierzu liegt noch keine Beantwortung bzw. Stellungnahme der Verwaltung vor.

7 mündliche Anfragen

7.1 Zeitplan Baumaßnahme Deutzer Kastell

Herr Mees bittet die Verwaltung um Darlegung eines Zeitplans für die Baumaßnahme „Deutzer Kastell“. Er sei von dem Betreiber des Restaurant OASIS gefragt worden, wann mit der Fertigstellung zu rechnen sei.

7.2 Modern technology for cologne

Herr Krupp verweist auf einen Antrag, den Schüler am Tag der Jugend in der Fraktion vorgestellt haben. Die Fraktion möchte die Verwaltung bitten, die Umsetzung des Vorschlages der Edith-Stein-Schule zu prüfen. Um schriftliche Stellungnahme werde gebeten.

7.3 Plakatierung der Firma Stroer

Frau Möller weist darauf hin, dass zurzeit -größtenteils an Privatwänden- Werbeplakate angebracht seien, bei denen nach jungen Frauen für einen Saunaclub in Düsseldorf gesucht werde. Da man sehr schwer eine Bereitstellung von privaten Flächen unterbinden oder gar auf Entfernung drängen könne, stelle sich doch die Frage, inwiefern die Firma Stroer dagegen vorgehen könne.

Frau Kronenberg teilt mit, dass die Firma Stroer in Köln keine Bordellwerbung mehr auf städt. Grundstücken plakatieren darf. Hier gäbe es eine einvernehmliche Vereinbarung mit der Firma. Allerdings habe die Firma Stroer auch auf privaten Grundstücken Plakatwände, die als Gegenstand zu einem Gespräch herangezogen worden wären. Auch hier zeigte sich die Firma sehr einsichtig, so dass man davon ausgehen könne, dass zumindest die Firma Stroer in Köln eine solche Werbung nicht mehr verbreiten werde.

Es gäbe aber noch weitere Anbieter solcher Plakatwände; diese Unternehmen und auch die Deutsche Bahn wurden entsprechend angeschrieben. Man hoffe jetzt auf die Einsicht der Unternehmen, da man keinerlei rechtliche Handhabe habe, diese Art der Werbung zu unterbinden. Man sei auf ein gutes Verhandlungsergebnis bzw. Verständnis angewiesen.

8 Anträge

8.1 Resolution zu einer Transparenzregelung AN/1662/2015

Frau Tokyürek möchte den Prüfantrag nochmals unterstreichen und bittet, diesen Antrag mitzutragen.

Herr Hegenbarth sieht diesen Prüfantrag als Chance, das Wahlversprechen von Rot/Grün unterstützen und in Köln umsetzen zu können.

Herr Krupp merkt an, dass Transparenz als Ziel bei allen auf der Agenda stehe. Allerdings solle der Kosten-Nutzenfaktor für den Bürger nicht außer Acht gelassen werden. Dem Prüfantrag Ziffer 2 werde man allerdings zustimmen.

Herr Richter werde Ziffer 2 ebenfalls zustimmen, mit dem Blickwinkel des Mehrwertes zum Ist-Zustand.

Aus Sicht von Herrn Dr. Elster wäre letztendlich der Nutzen für den Bürger vordergründig zu prüfen. Auch die Kosten seien dabei ins Verhältnis zu setzen. Der Prüfantrag werde unterstützt.

Frau Hoyer teilt mit, dass die FPD-Fraktion ebenfalls diesen Prüfauftrag unterstützen werde, gibt allerdings zu bedenken, dass die Verwaltung derzeit arg belastet werde.

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt zu prüfen, inwieweit die „Satzungsempfehlung für Transparenz und Informationsfreiheit in den Kommunen von Nordrhein-Westfalen“ des Bündnisses „NRW blickt durch“ in Köln übernommen werden kann.
http://www.nrw-blickt-durch.de/fa/pdf/transparenz_satzung_nrw.pdf

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

9 Platzvergaben

9.1 Genehmigung für die Durchführung von Veranstaltungen auf den zentralen Innenstadtplätzen für das 1. Halbjahr 2016 2139/2015

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt,

1. den zentralen Innenstadtplatz Heumarkt für die Durchführung
 - des Jubiläumsfestes „500 Jahre deutsches Reinheitsgebot“ vom 10.06. – 12.06.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 08.06. – 14.06.2016)
2. den zentralen Innenstadtplatz Neumarkt für die Durchführung
 - der Karnevalskirmes vom 07.02. – 09.02.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 06.02. – 11.02.2016)
 - des Zirkusgastspiels vom 14.04. – 22.05.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 07.04. – 24.05.2016)
 - der Informationsveranstaltung „Selbsthilfetag“ am 18.06.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten)
3. den zentralen Innenstadtplatz Rudolfplatz für die Durchführung
 - des Antikmarktes vom 01.04. - 03.04.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 31.03. – 04.04.2016)
 - der Informationsveranstaltung „Ärzte ohne Grenzen“ vom 28.06. – 05.07.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 27.06. – 06.07.2016)

im Vorgriff auf die Veranstaltungen im 2. Halbjahr 2016

4. die zentralen Innenstadtplätze Neumarkt und Rudolfplatz für die Durchführung
 - von Veranstaltungen des games com city festivals vom 19.08. – 21.08.2016 (incl. Auf- und Abbauzeiten 15.08. – 24.08.2016)

den jeweiligen Veranstaltern zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10 Allgemeine Vorlagen

10.1 Hochwasserschutzzonenverordnung Rodenkirchen Leinpfad 2744/2015

Herr Rummel teilt ergänzend mit, dass die Vorlage in der BV 2 einstimmig beschlossen worden sei, allerdings mit der Empfehlung, bei § 7 das Wort „kann“ durch „soll“ zu ersetzen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, folgendes zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beschließt den Erlass der Ordnungsbehördlichen Verordnung zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung im Bereich der mobilen Hochwasserschutzanlagen auf dem Gebiet der Stadt Köln, Ortslage Rodenkirchen Leinpfad in der Fassung der paraphierten Anlage.

Entsprechend der Empfehlung der BV 2 soll bei § 7 das Wort „kann“ durch „soll“ ersetzt werden.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.2 Verlegung des Bühnenstandortes der Veranstaltung Kölner Lichter mit entgeltlicher Nutzung des Rheinboulevards
3028/2015**

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.3 Abfallsatzung 2016
2976/2015**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.4 3.Änderung der Straßenreinigungssatzung und Erhebung von Straßenreinigungsgebühren
3038/2015**

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.5 Abfallgebührensatzung 3187/2015

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.6 Ausbau der Angebote – insbesondere für Flüchtlinge – ab 2016 im Bundesprogramm "Berufsbezogene Sprachförderung" während der laufenden Förderphase 2015 - 2018 3273/2015

Herr Krupp fragt nach, ob die Diskussion zur Höhe der Gehälter berechtigt sei und ob politischer Handlungsbedarf gesehen werde.

Herr Schüller teilt mit, dass Handlungsbedarf gesehen werde, allerdings sei momentan nicht klar, ob die Kostenpauschale, die das BANF an die Stadt Köln weiterleitet, erhöht werde. Wenn dies so sein sollte, ergäbe sich ein Ermessensspielraum im Hinblick auf die Erhöhung der Honorare. Derzeit läge die Pauschale bei 2,95 € pro Teilnehmer und Unterrichtsstunde. Es bestünden Überlegungen, diese Pauschale auf 3,10 € zu erhöhen. Wenn dieser Fall eintreten sollte, könne diese Erhöhung, sofern der politische Wille gegeben sei, an die Dozenten/innen weitergegeben werden. Dies betreffe die Integrationskurse.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, folgendes zu beschließen:

Der Rat erteilt auf der Basis der Ratsbeschlüsse vom 14.12.2010, 18.07.2013 und 16.12.2014 der Verwaltung folgenden Auftrag:

Der Rat beauftragt die Verwaltung, dem Aufruf des BAMF für 2016 zu folgen und die Kapazitäten für die Aufnahme weiterer Teilnehmenden - insbesondere Flüchtlinge - in Einzelmaßnahmen der Berufsbezogene Sprachförderung um bis zu 100% zu erhöhen.

Der Rat beschließt zusätzlich zu dem bisher für die Umsetzung des Programms vorgesehenen Personal zum Stellenplan 2016 die Einrichtung von zusätzlichen drittmittelgeförderten Planstellen, befristet für 12 Monate in dem Zeitraum vom 1.1.2016 bis 31.7.2017:

0,5 Stelle pädagogischer Mitarbeiter (Projektleitung) VGr. II, FGr. 1a BAT (E 13 TVÖD)

1,0 Stelle Sozialpädagoge S 11 TVÖD

0,5 Stelle Jobcoach S11 TVÖD

3,0 Stellen VA Projektsachbearbeitung VGr. VI b, FGr. 1a BAT (E 6 TVÖD)

0,25 Stelle VA Projektassistenz VGr. VII, FGr. 1a BAT (EG 5 TVÖD)

Die Stellenanzahl basiert auf dem Bedarf bei dem vom BAMF angekündigten zusätzlichen Kapazitäten von 36 Einzelmaßnahmen mit Start in 2016, richtet sich aber ab-

schließlich nach den konkreten Erfordernissen und wird entsprechend dem tatsächlichen Bedarf mit Personal besetzt. Die Höchstsätze richten sich nach den Vorgaben des BAMF.

Da eine unverzügliche Stellenbesetzung erforderlich ist, werden bis zum Inkrafttreten des Stellenplanes 2016 verwaltungsintern Verrechnungsstellen bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umgehende Besetzung der Stellen zu ermöglichen.

Die Deckung aller entstehenden Personalaufwendungen in Höhe von insgesamt 276.550,- € erfolgt durch Mehrerträge über Drittmittel aus der Durchführung von Projekten in gleicher Höhe im Teilplan 0414 – Volkshochschule, Teilplanzeile 02 – Zuwendungen und allgemeine Umlagen. Fehlbeträge werden aus dem Dezernatsbudget gedeckt.

Die zusätzlich benötigten Honorar-, Sach- und Transferaufwendungen in Höhe von 2.074.015,- € werden im Teilplan 0414 – Volkshochschule für die Durchführung der jeweiligen Schulungsmaßnahmen als Mehraufwendungen bereitgestellt, sobald entsprechende zweckgebundene Mehrerträge vorliegen.

Gleichzeitig beschließt der Rat für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.07.2017 im Teilplan 0414 – Volkshochschule die Bereitstellung eines Eigenanteils in Form von Sachmitteln (vor allem Bereitstellung vorhandener Büro- und Seminarräume und Arbeitsplatzkosten) in Höhe von 55.228,35 € für das o.g. Projekt. Die erforderlichen Mittel werden im Haushaltsplan 2016 ff. veranschlagt.

Durch den Ausbau des Angebotes aufgrund der Erweiterung des Bundesprogramms "Berufsbezogene Sprachförderung" werden für den Förderzeitraum Aufwendungen in Höhe von insgesamt 2.403.643,35 € im Teilplan 0414 – Volkshochschule entstehen. Demgegenüber stehen projektgebundene Zuwendungen durch den Bund in Höhe von insgesamt 2.348.415,- €. Es entsteht ein Mehrbedarf in Höhe von 55.228,35 € der gemäß der Förderrichtlinie als Eigenanteil der Stadt Köln erbracht wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.7 Bedarfsgerechter Ausbau des Bereichs Deutsch als Fremdsprache bei der VHS 3353/2015

Herr Krupp erkundigt sich, ob politischer Handlungsbedarf in Bezug auf die Höhe der Gehälter gesehen werde und erwähnt in diesem Zusammenhang die Demonstration der Dozenten/innen an der VHS.

Herr Schüller informiert, dass der Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ kein durch Drittmittel finanzierter Bereich sei. Das Budget der VHS ließe derzeit keine Erhöhung der Honorare zu. Hier bestünden aber Überlegungen, Modellvarianten zu entwickeln. Dies müsse aber durch entsprechende Mehreinnahmen gegenfinanziert werden. Für 2016 wurden bereits Entgelterhöhungen beschlossen, so dass weitere Erhöhungen zur Gegenfinanzierung der Honorarerhöhung für 2016 nicht geplant seien. Diese Überlegungen werden für 2017 angestellt.

Herr Schüller weist ergänzend noch darauf hin, dass den Dozenten/innen ein Anspruch auf Urlaubsentgelt zustehen würde. Der Rat der Stadt Köln hat diesen An-

spruch beschlossen, so dass in diesem Jahr zusätzlich 320.000 € bereitgestellt wurden und in den Folgejahren 120.000 € zur Verfügung stünden.

Grundsätzlich bestünde ein Handlungsbedarf, allerdings müsse die Finanzierung gesichert sein.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, folgendes zu beschließen:

Der Rat der Stadt Köln beauftragt die Verwaltung mit der Erweiterung des Bereichs Deutsch als Fremdsprache (DaF) im offenen Kursbereich gemäß dem ständig wachsenden Bedarf. Hierdurch soll gewährleistet werden, dass Asylbewerberinnen und Asylbewerber, Flüchtlingen und Migrantinnen und Migranten, die keinen oder noch keinen Zugang zu kostenfreien Integrationskursen haben, die Möglichkeit gegeben wird, als Selbstzahler zeitnah und umfassend die für die Integration notwendigen Deutschkenntnisse in Sprachkursen der Volkshochschule Köln zu erwerben und auszubauen.

Zur Gewährleistung der Aufgabenwahrnehmung des seit 2009 kontinuierlich gestiegenen Bedarfs und für die entsprechend erforderliche Ausweitung des Angebots beschließt der Rat zum Stellenplan 2016 die Einrichtung von unbefristeten Mehrstellen in folgendem Umfang:

0,5 pädagogischer Mitarbeiter VGr. II, FGr. 1a BAT (EG 13 TVÖD)

0,5 Stelle VA Teamsachbearbeitung VGr. V c, FGr. 1a BAT (EG 8 TVÖD)

0,5 Stelle VA Geschäftszimmer VGr. VI b, FGr. 1a BAT (EG 6 TVÖD)

Da die Stellenbesetzung vor Inkrafttreten des Stellenplans 2016 vorgesehen ist, wird unterjährig eine verwaltungsinterne Verrechnung im Stellenplan bereitgestellt. Die Verwaltung wird beauftragt, eine umgehende Besetzung der Stellen zu ermöglichen.

Hinsichtlich der Finanzierung der Maßnahmekosten beschließt der Rat die vorläufige über-planmäßige Mittelbereitstellung von 399.950 € im Teilergebnisplan 0414, Volkshochschule, Teilplanzeile 11, Personalaufwendungen und Teilplanzeile 13, Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen im Haushaltsjahr 2016. Die Deckung erfolgt in gleicher Höhe durch Mehrerträge in Teilplanzeile 5, privatrechtliche Entgelte.

Bei der Erstellung des Haushaltsplans 2016 werden die v.g. Finanzvorfälle berücksichtigt, sodass mit Inkrafttreten der Haushaltssatzung 2016 die vorstehende über-planmäßige Mittelbereitstellung rückabgewickelt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.8 Fortführung der Trägerschaft für die Regionalagentur Region Köln durch die Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 bis 31.12.2017 2854/2015

Herr Krupp möchte darauf hinweisen, solche Verlängerungsanträge zukünftig zeitnah in Angriff zu nehmen, damit solche Beschlussvorlagen nicht mit dem Hinweis der Dringlichkeit beschlossen werden müssen.

Frau Gramm stimmt Herrn Krupp zu, dass das Jahresende und die Vertragsverlängerung in der Tat nicht überraschend gekommen seien. Allerdings seien die mit dem

Land vereinbarten Pauschalen erst vor kurzem bestätigt worden, so dass erst jetzt die Vorlage final erstellt werden konnte.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, folgendes zu beschließen:

Der Rat beschließt, vorbehaltlich einer Förderung durch das Land NRW, die Fortführung der „Regionalagentur Region Köln“ unter der Trägerschaft der Stadt Köln für den Zeitraum 01.01.2016 - 31.12.2017.

Die Finanzierung erfolgt aus Mitteln der ESF-kofinanzierten Landesarbeitspolitik sowie aus Eigenmitteln der beteiligten Kreise und der Städte Köln und Leverkusen.

Die entsprechenden Aufwendungen sind in den Teilplanzeilen 11 (Personalaufwendungen), 13 (Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen), 15 (Transferaufwendungen) und 16 (sonstige ordentliche Aufwendungen), die entsprechenden Erträge in den Teilplanzeilen 2 (Zuwendungen und allg. Umlagen) und 6 (Kostenerstattungen und Kostenumlagen) des Teilergebnisplanes 1501 - Wirtschaft und Tourismus - des Haushaltsplanes 2016 und in der Mittelfristplanung zu veranschlagen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.9 1. Satzung zur Änderung der Satzung zur Erhebung einer Kulturförderabgabe im Gebiet der Stadt Köln vom 18. November 2014
2384/2015**

Frau Tokyürek bezieht sich auf das Schreiben der DEHOGA. Sie bittet die Verwaltung um Stellungnahme in Bezug auf das nach § 5 Abs. 3 und 4 Auftreten als Gesamtschuldner.

Frau Stadtkämmerin Klug bezieht sich auf das Schreiben von Herrn Becker vom 04.12.2015. Nach der bisherigen Recherche sei das Schreiben nicht zutreffend. Insbesondere sei der Punkt ihm im Rahmen der Gespräche mit der IHK bekannt gewesen und Bestandteil der Tagesordnung gewesen. Frau Oberbürgermeisterin Reker wurde dahingehend beraten, dass sie sich schriftlich an Herrn Becker wenden sollte.

Grundsätzlich möchte Frau Stadtkämmerin Klug darauf hinweisen, dass mit der bisherigen Verfahrensweise sehr gute Erfahrungen gemacht wurden, so dass die Verwaltung über dieses Schreiben ein wenig irritiert gewesen sei.

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales verweist die Vorlage ohne Votum in die nachfolgenden Gremien.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

10.10 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters 3684/2015

Herr Richter äußert sich im Namen seiner Fraktion gegen eine Streckenänderung, da in diesem Bereich von einer kommerziellen Nutzung Abstand genommen werden sollte.

Herr Dr. Elster würde grundsätzlich den Hinweis des Betreibers, einen sachgerechten Linienverkehr nicht sicherstellen zu können, ernst nehmen. Ihn ärgere, dass der Ortstermin nicht von allen wahrgenommen worden sei. Im Rahmen des Ortstermins wurde u. a. auch von der Bezirksregierung festgestellt, dass der Betreiber berechtigte Bedenken geäußert habe. Die Streckenänderung für die Weihnachtszeit habe keinerlei Gefährdungspotential. Die Verwaltung sei mit einer Bitte an den AVR herangetreten, die Verbindung zwischen den Weihnachtsmärkten sicherzustellen.

Er möchte darauf hinweisen, zukünftig anberaumte Ortstermine wahrzunehmen, um die Situation vor Ort richtig einschätzen zu können. Andernfalls könne man auf solche Termine zukünftig verzichten.

Frau Hoyer habe die Diskussion verfolgt. Man könne durchaus die Bedenken der Verwaltung nachvollziehen und daher würde die Fraktion für den Vorschlag der Verwaltung stimmen.

Herr Krupp möchte anmerken, dass die SPD-Fraktion durchaus versucht habe, innerhalb der 24-Stunden-Frist einen SPD-Vertreter zu diesem Ortstermin zu bestellen. Herr Ernst Zweil aus der BV-Innenstadt habe an diesem Termin teilgenommen, so dass in enger Kommunikation ein solides Meinungsbild gefasst werden konnte. Dies führe zur Ablehnung dieser Vorlage.

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales beschließt, dass die Verwaltung keine Ausnahmegenehmigung nach § 46 Abs.1 StVO zum Befahren der Rheinuferpromenade erteilt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP-Fraktion zugestimmt.

10.10.1 Befahren der Rheinuferpromenade durch den Weihnachtsmarkt-Express der Firma Wolters 3693/2015

Beschluss:

Der Ausschuss Allgemeine Verwaltung und Rechtsfragen / Vergabe / Internationales schließt sich der Empfehlung der Bezirksvertretung 1 an.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich gegen die Stimme der FDP-Fraktion zugestimmt.

10.11 Kommunale Koordinierungsstelle "Kein Abschluss ohne Anschluss - Übergang Schule - Beruf" (KAoA) 3498/2015

Frau Tokyürek bittet, die Vorlage auch dem Integrationsrat vorzulegen.

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat, folgendes zu beschließen:

1. Der Rat beschließt, die Kommunale Koordinierungsstelle für die Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss – Übergang Schule-Beruf und NRW“ als Aufgabe des Amtes für Schulentwicklung unbefristet fortzuführen und zum Stellenplan 2016 zusätzlich mit 2 Stellen Projektkoordination EG 11 TVöD (VGr. IVa/III) bzw. A11 ÜBesG NRW auszustatten.

Da die Stellenbesetzungen bereits ab dem 01.01.2016, also vor Inkrafttreten des Stellenplans 2016 notwendig sind, wird die Verwaltung beauftragt, verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung des mit der Einrichtung der o.g. Stellen verbundenen Personalaufwandes werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2016ff. berücksichtigt. Die zur Finanzierung der Maßnahme zur Verfügung gestellten (ESF-) Fördermittel werden in Anspruch genommen.

2. Der Rat beschließt zum Stellenplan 2016 die Zusetzung von 1 Stelle EG 11TVöD (VGr. IVa/III) bzw. A11 ÜBesG NRW für die Betreuung und Weiterentwicklung der Internetplattform Schüler-Online beim Amt für Schulentwicklung.

Da die Stellenbesetzung bereits ab dem 01.01.2016, also vor Inkrafttreten des Stellenplans 2016 notwendig ist, wird die Verwaltung beauftragt, verwaltungsinterne Stellenverrechnungen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten zur Verfügung zu stellen.

Die erforderlichen Haushaltsmittel zur Finanzierung des mit der Einrichtung der o.g. Stellen verbundenen Personalaufwandes werden im Rahmen der Haushaltsaufstellung 2016ff. berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

Vorbehaltlich der Zustimmung des Jugendhilfeausschusses einstimmig zugestimmt.

10.12 Zustimmung Interimsversicherungsschutz für die Feuer-Excedenten-Versicherung für die Exponate der Museen und Archive 3500/2015

Beschluss:

Der Ausschuss beauftragt die Verwaltung mit der Besorgung eines Interimsversicherungsschutzes für den Zeitraum 01.01.2016 bis 30.06.2016 für die Feuer-Excedenten-Versicherung für die Exponate der Museen und Archive.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

**10.13 3. Satzung zur Änderung der Hundesteuersatzung der Stadt Köln vom
19.12.2003
2364/2015**

Frau Stadtkämmerin Klug teilt mit, dass die Verwaltung diese Vorlage zurückzieht.

Beschluss:

Die Beschlussvorlage wurde von der Verwaltung zurückgezogen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig zugestimmt.

11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen

Bernd Petelkau
Vorsitzender

Monika Krüger
Schriftführerin